

# Schweizer Fleisch

April 2025



**marketagent.**

# Inhaltsverzeichnis

**Seite 3**

**Umfrage-Basics**

---

**Seite 9**

**Warm Up/Screening**

---

**Seite 12**

**Bedeutung von Schweizer Fleisch in der Gastronomie**

---

**Seite 19**

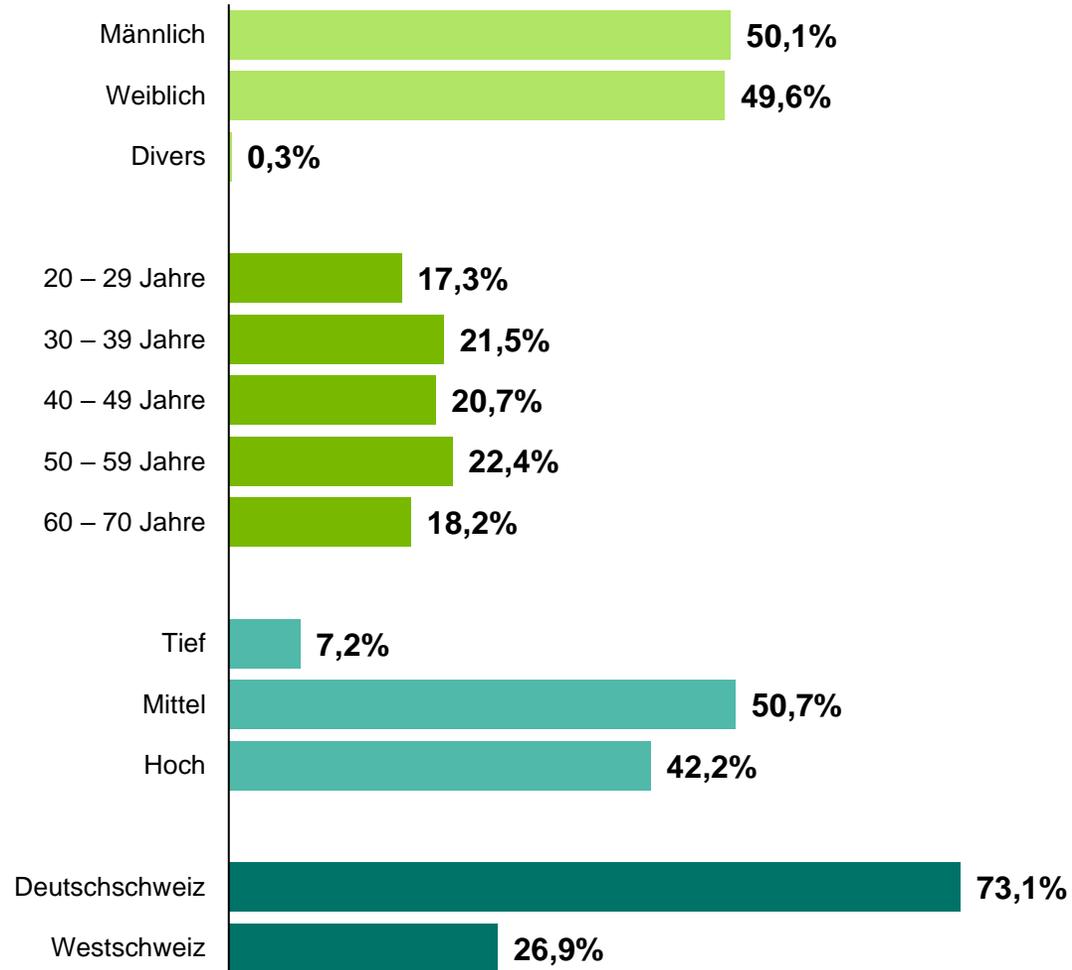
**Aufpreisbereitschaft für Schweizer Fleisch in der Gastronomie**

# Umfrage-Basics

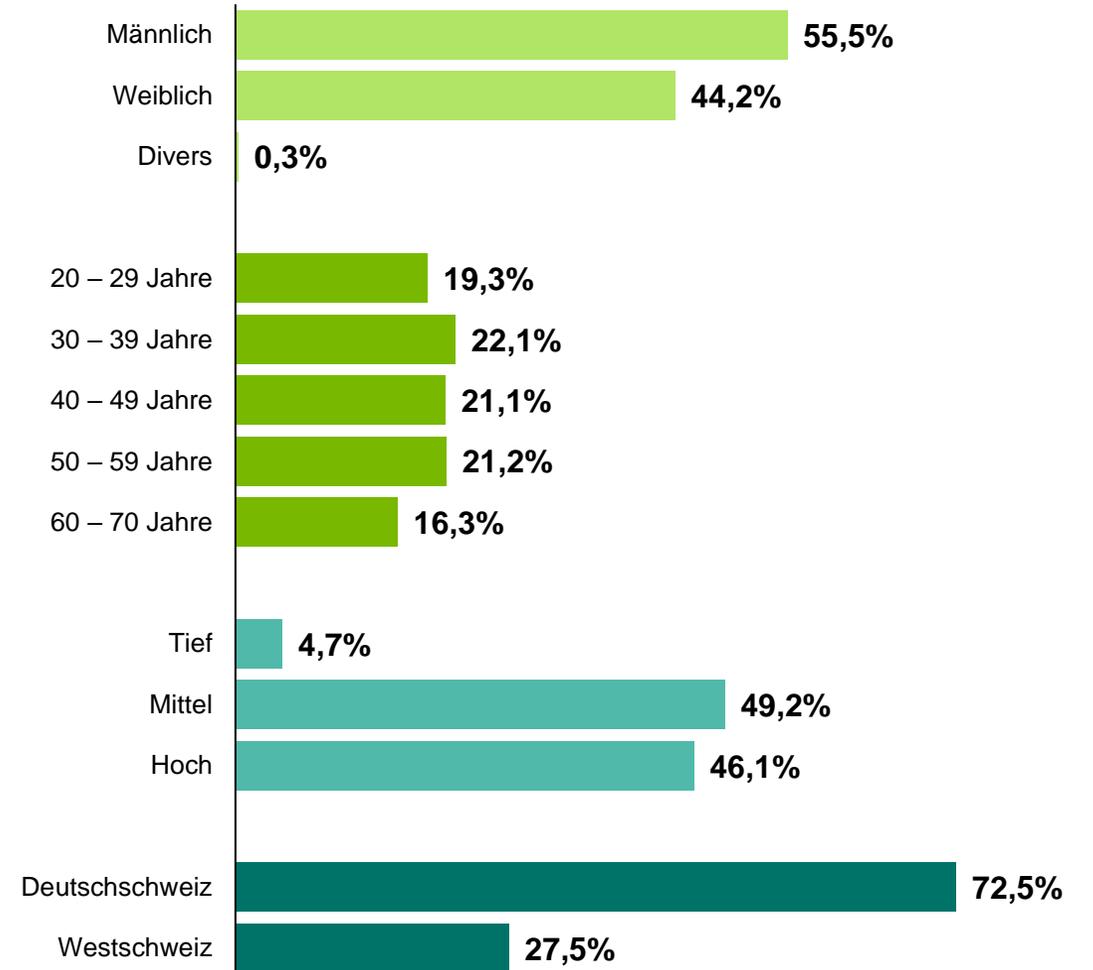
<b>Auftraggeber</b>	Polyconsult
<b>Methode</b>	CAWI   Marketagent Online Access Panel
<b>Sample-Größe</b>	n = 1.000 Netto-Interviews
<b>Kernzielgruppe</b>	Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus   Inzidenz: 72,6%
<b>Quotensteuerung</b>	Sample repräsentativ für die österreichische Bevölkerung   Random Selection
<b>Feldzeit</b>	27.03.2025 - 03.04.2025
<b>Studienumfang</b>	18 Fragen
<b>Mobile Teilnahme</b>	56,8%
<b>Daten-Cleaning</b>	19 Respondent*innen

# Zusammensetzung des Samples

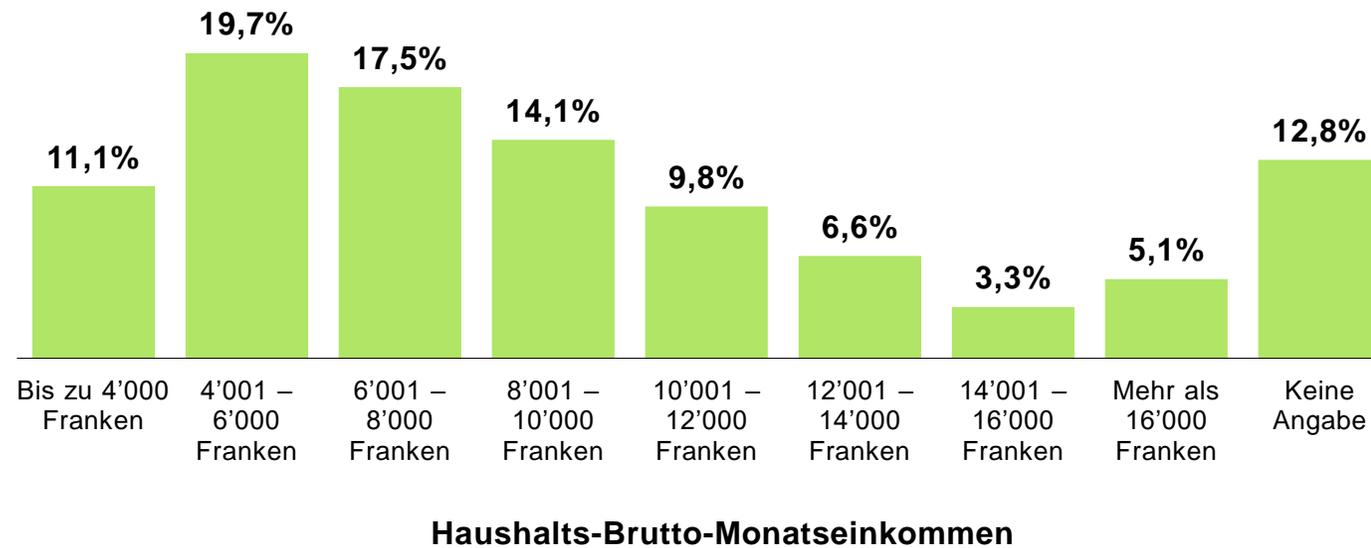
Eingangssample | n=1.378



Kernzielgruppe | n=1.000



# Demographie | n = 1.000



# Highlights

**Wichtigkeit** von **Schweizer Fleisch** in  
Gastronomiebetrieben (Top-2-Box):

**82,6%**

**Bevorzugung** eines Gastronomiebetriebs mit **gutem  
Angebot** an **Schweizer Fleisch** (Top-2-Box):

**77,3%**

**Wichtigkeit** eines **guten Angebots** an **Schweizer  
Fleisch** für die Auswahl der Lokalität (Top-2-Box):

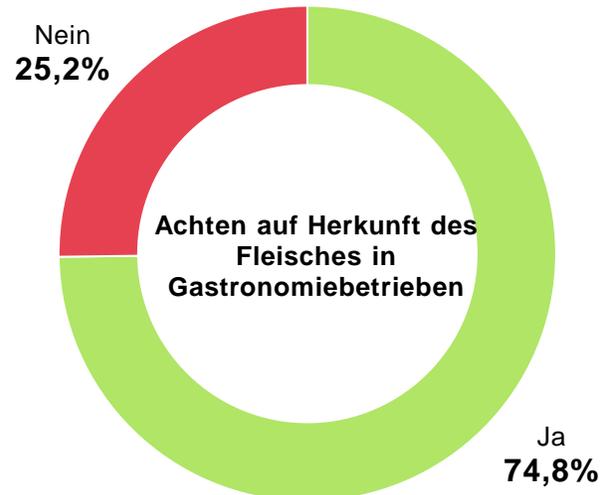
**70,3%**

**Schweizer Fleisch** als **Qualitätsmerkmal** in  
Gastronomiebetrieben (Top-2-Box):

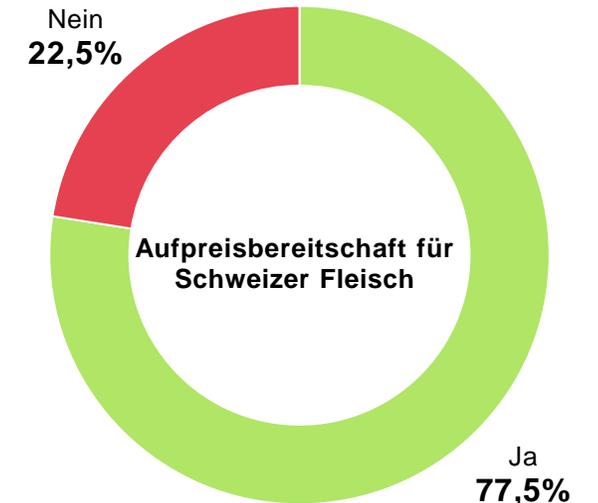
**82,9%**

**Durchschnittliche Aufpreisbereitschaft** für  
Schweizer Fleisch:

**13,3%**



## Wahrnehmung von Gastronomiebetrieben mit Schweizer Fleisch



# Management Summary I

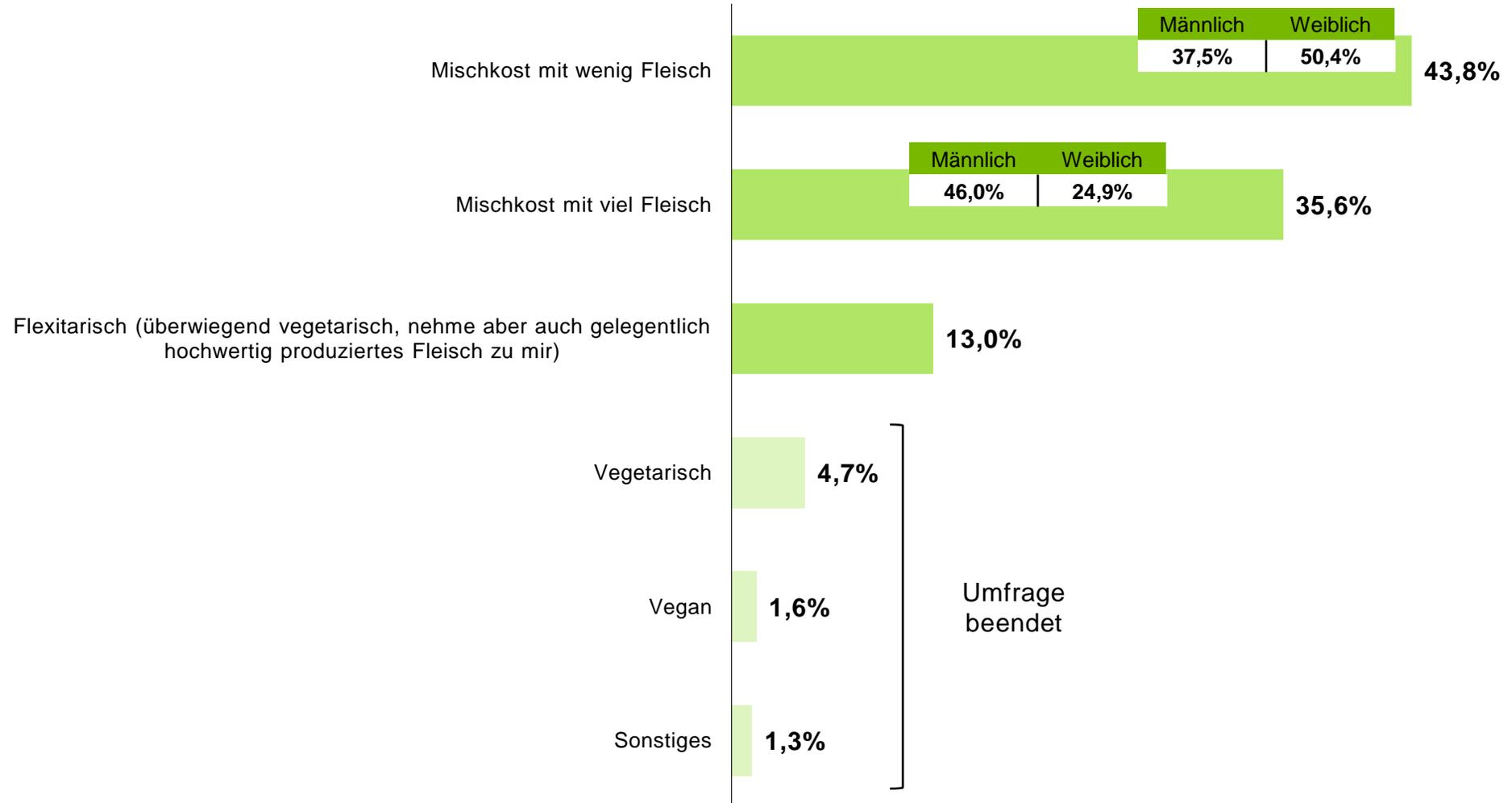
- **75% achten in Gastronomiebetrieben auf die Herkunft des verwendeten Fleisches.**  
Je ausgewählter Fleisch konsumiert wird, umso mehr wird auf diesen Aspekt ein Augenmerk gelegt (Ernährungsweise Mischkost mit viel Fleisch: 66,2%, Mischkost mit wenig Fleisch: 76,9%, Flexitarier: 91,0%).  
Auch hinsichtlich des Ausbildungsniveaus lassen sich Unterschiede feststellen – je besser gebildet, umso eher wird auf Herkunft des Fleisches geachtet (tief: 63,8%, mittel: 71,5%, hoch: 79,4%).
- **83% ist die Schweizer Herkunft von Fleisch in der Gastronomie wichtig.**  
Für 32,1% der Befragten ist es „sehr wichtig“, dass das Fleisch, das sie bei einem Gastronomiebetrieb erhalten, Schweizer Herkunft ist, für 50,5% „eher wichtig“ (Top 2 Box-Wert auf einer 4-stufigen Skala: 82,6%). (Ernährungsweise Mischkost mit viel Fleisch: 76,3%, Mischkost mit wenig Fleisch: 85,0%, Flexitarier: 91,7%).  
Teilnehmenden aus der Deutsch-Schweiz ist es wichtiger, dass Schweizer Fleisch in der Gastronomie angeboten wird, als jenen aus der West-Schweiz (85,2% vs. 75,6%).
- **70% ist ein gutes Angebot an Schweizer Fleisch wichtig bei der Auswahl des Gastronomiebetriebs.**  
23,7% der Befragten ist ein gutes Angebot an Fleisch aus Schweizer Herkunft „sehr wichtig“ für ihre Entscheidung, ob sie dieses oder ein anderes Lokal aufsuchen. 46,6% antworten hier mit „eher wichtig“ (Top 2 Box-Wert auf einer 4-stufigen Skala: 70,3%). (Ernährungsweise Mischkost mit viel Fleisch: 63,1%, Mischkost mit wenig Fleisch: 73,0%, Flexitarier: 80,7%).
- **77% entscheiden sich im Zweifelsfall für einen Gastronomiebetrieb, der Schweizer Fleisch verwendet.**  
Wenn sie die Wahl hätten, würden 26,2% „auf jeden Fall“ bevorzugt einen Gastronomiebetrieb aufsuchen, der für seine Speisen Schweizer Fleisch verwendet. Weitere 51,1% würden dies „eher schon“ tun (Top 2 Box-Wert auf einer 4-stufigen Skala: 77,3%).  
Teilnehmende aus der Deutsch-Schweiz treffen noch häufiger als jene aus der West-Schweiz ihre Wahl aufgrund des verwendeten Fleisches im Lokal (80,6% vs. 68,7%). Und auch die Ernährungsweise zeigt wieder Unterschiede auf (Mischkost mit viel Fleisch: 71,6%, Mischkost mit wenig Fleisch: 79,2%, Flexitarier: 86,2%).

# Management Summary II

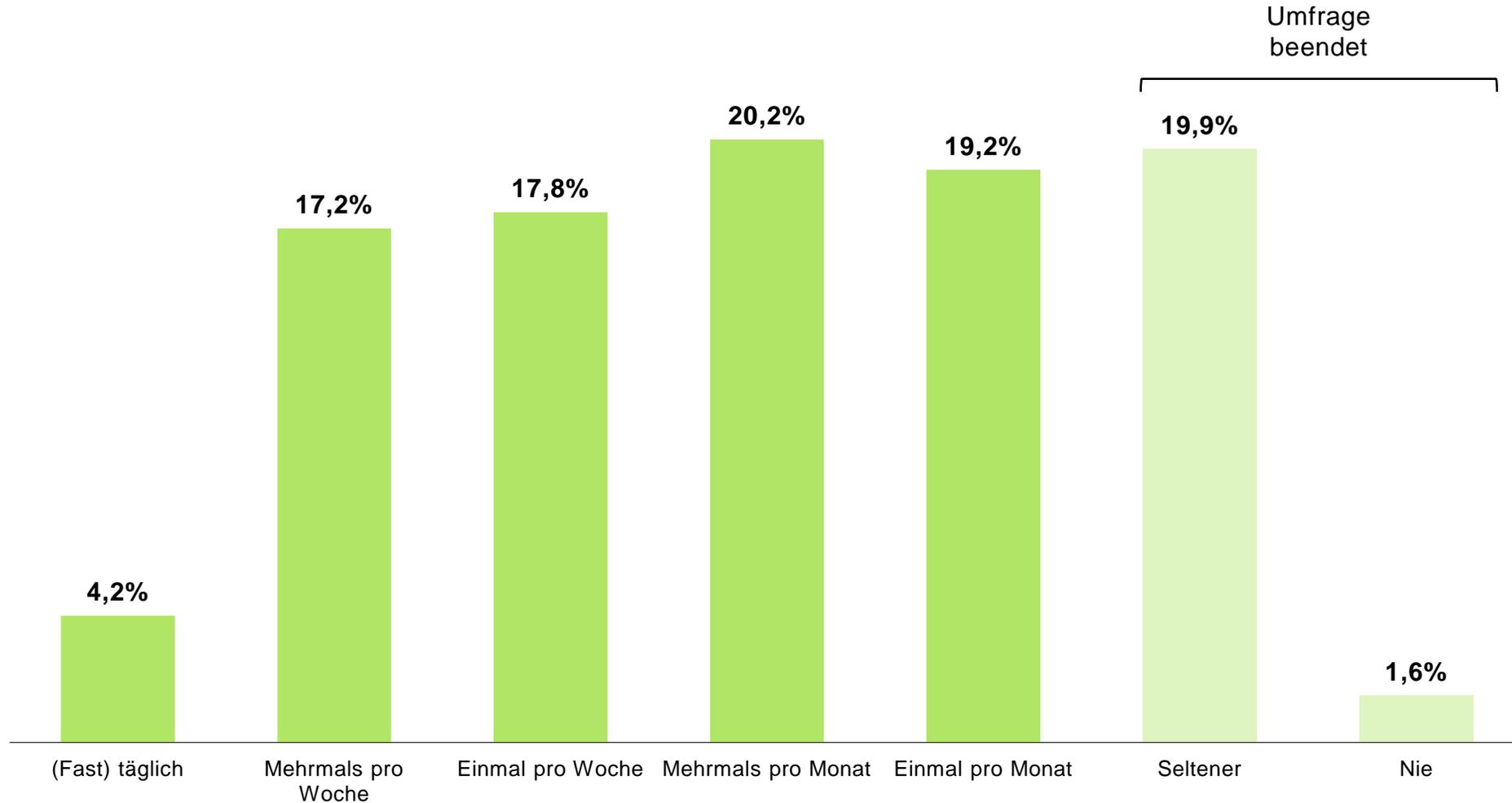
- **83% erwarten bei einem Gastronomiebetrieb, der Schweizer Fleisch verwendet, eine höhere Qualität.**  
28,2% der Befragten würden von einer Lokalität, deren verwendetes Fleisch Schweizer Herkunft ist, „auf jeden Fall“ eine generell höhere Qualität erwarten als in Gastronomiebetrieben, die Fleisch aus Nicht-Schweizer Herkunft anbieten. 54,7% würden in diesem Fall „eher schon“ eine höhere Qualität erwarten (Top 2 Box-Wert auf einer 4-stufigen Skala: 82,9%).  
Auch hier antworten Teilnehmende aus der Deutsch-Schweiz deutlich vehementer als jene aus der West-Schweiz (87,9% vs. 69,8%). Und auch die Ernährungsweise zeigt wieder Unterschiede auf (Mischkost mit viel Fleisch: 78,9%, Mischkost mit wenig Fleisch: 83,9%, Flexitarier: 90,3%).
- **Gastronomiebetriebe, die Schweizer Fleisch verwenden, werden vor allem als vertrauenswürdig, sympathisch und bemüht/ engagiert wahrgenommen.**  
91,2% der Befragten würden einen Gastronomiebetrieb, der Schweizer Fleisch verwendet, als „vertrauenswürdig“ beurteilen. 90,2% nehmen diesen Betrieb als „sympathisch“ wahr, weitere 89,7% als „bemüht/ engagiert“. 86,0% würden sagen, dass diese Lokalität „wertschätzend gegenüber seinen Kunden“ ist, 80,8% beurteilen einen solchen Betrieb als „echt schweizerisch“.
- **78% wären bereit, für Fleisch aus Schweizer Herkunft einen höheren Preis zu bezahlen.**  
Auch hier zeigt sich, je ausgewählter Fleisch konsumiert wird, umso eher besteht eine Aufpreisbereitschaft für Schweizer Fleisch (Ernährungsweise Mischkost mit viel Fleisch: 71,6%, Mischkost mit wenig Fleisch: 80,1%, Flexitarier: 84,8%).  
Teilnehmende aus der Deutsch-Schweiz zeigen häufiger eine Aufpreisbereitschaft als jene aus der West-Schweiz (80,3% vs. 70,2%).
- **13,3% durchschnittliche Aufpreisbereitschaft für Schweizer Fleisch**  
Im Durchschnitt wären die Teilnehmenden bereit, 13,3% mehr zu bezahlen, wenn das für ihre Speisen verwendete Fleisch aus Schweizer Herkunft ist.  
Flexitarier würden im Durchschnitt sogar 16,8% mehr bezahlen.

# Warm Up/Screening

# Ernährungsweise



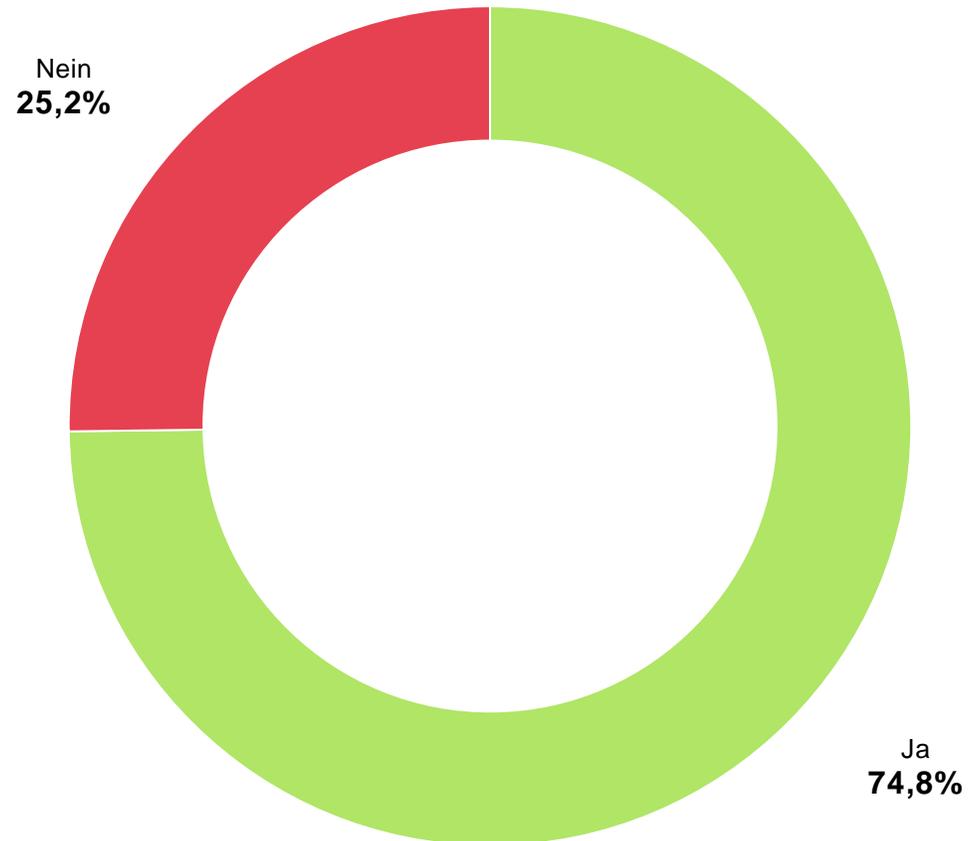
# Essgewohnheiten außer Haus



6. Wie häufig essen Sie auswärts in der Gastronomie, also in Restaurants, Kantinen o.ä.? || Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch || n=1.273

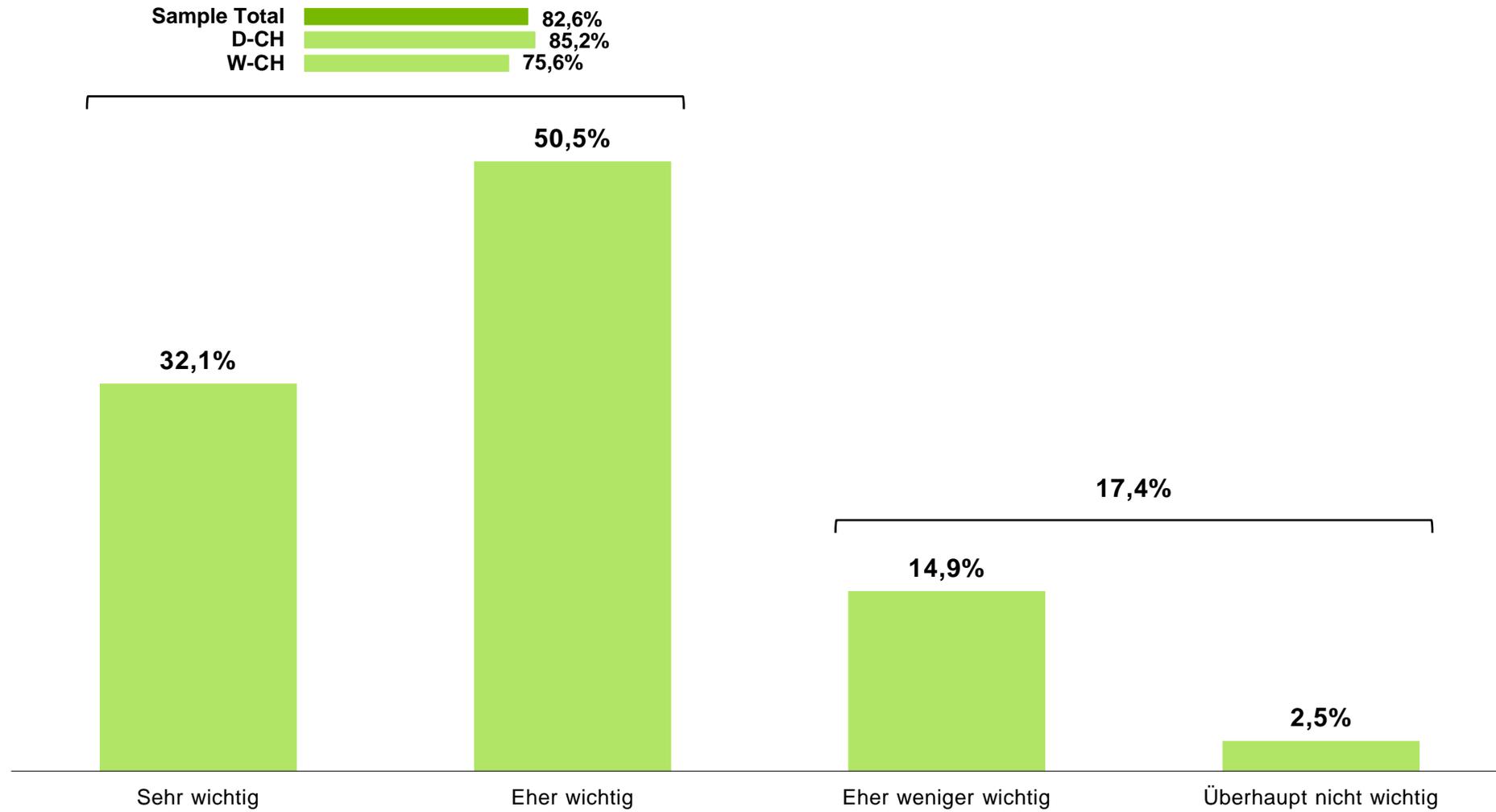
# **Bedeutung von Schweizer Fleisch in der Gastronomie**

# Beachtung der Herkunft von Fleisch in Gastronomiebetrieben



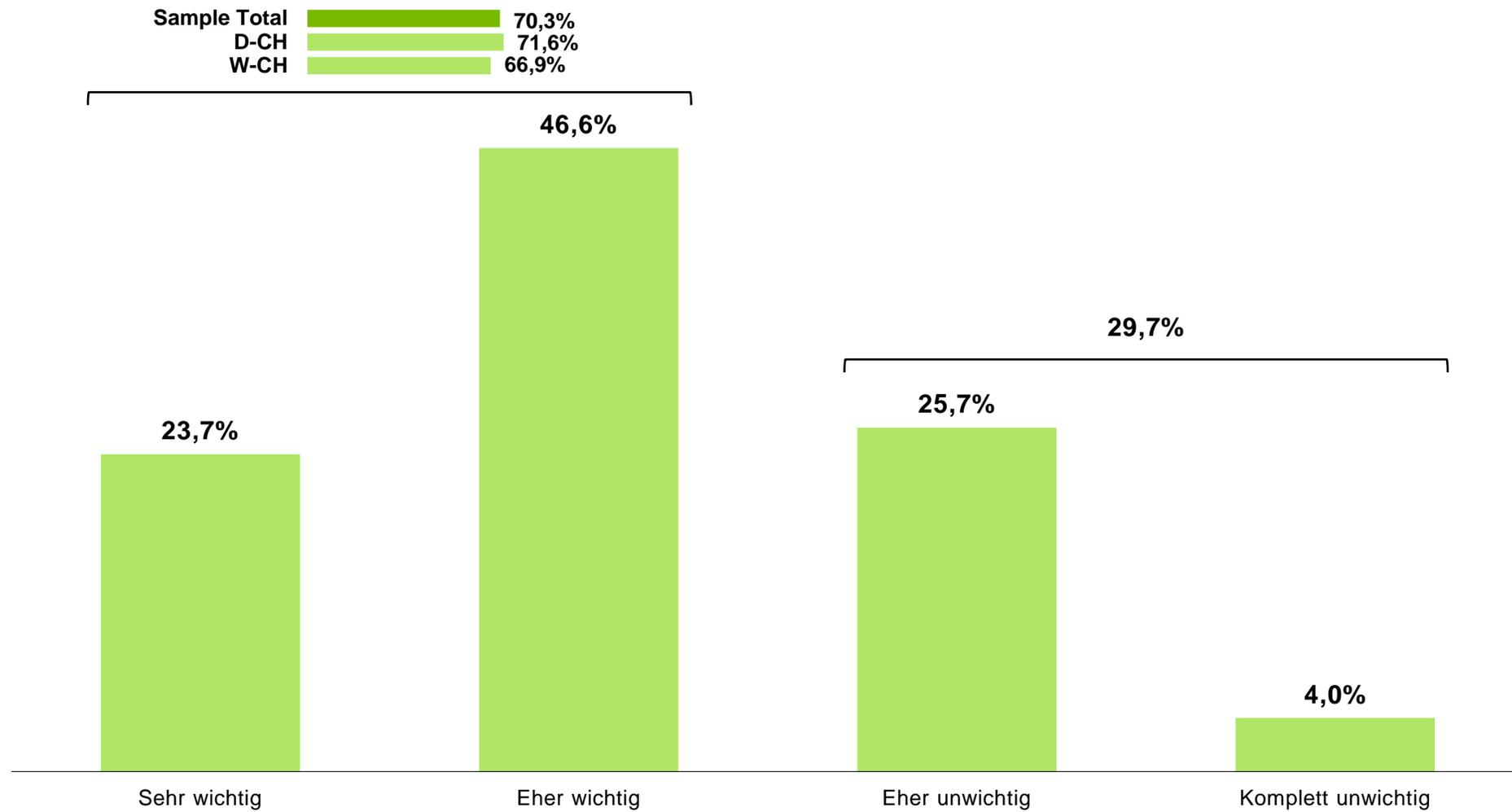
10. [...] Achten Sie in Gastronomiebetrieben zumindest zeitweise auf die Herkunft des verwendeten Fleisches, d.h. in welchem Land dieses produziert wurde [...]?  
Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000

# Wichtigkeit von Schweizer Fleisch in Gastronomiebetrieben



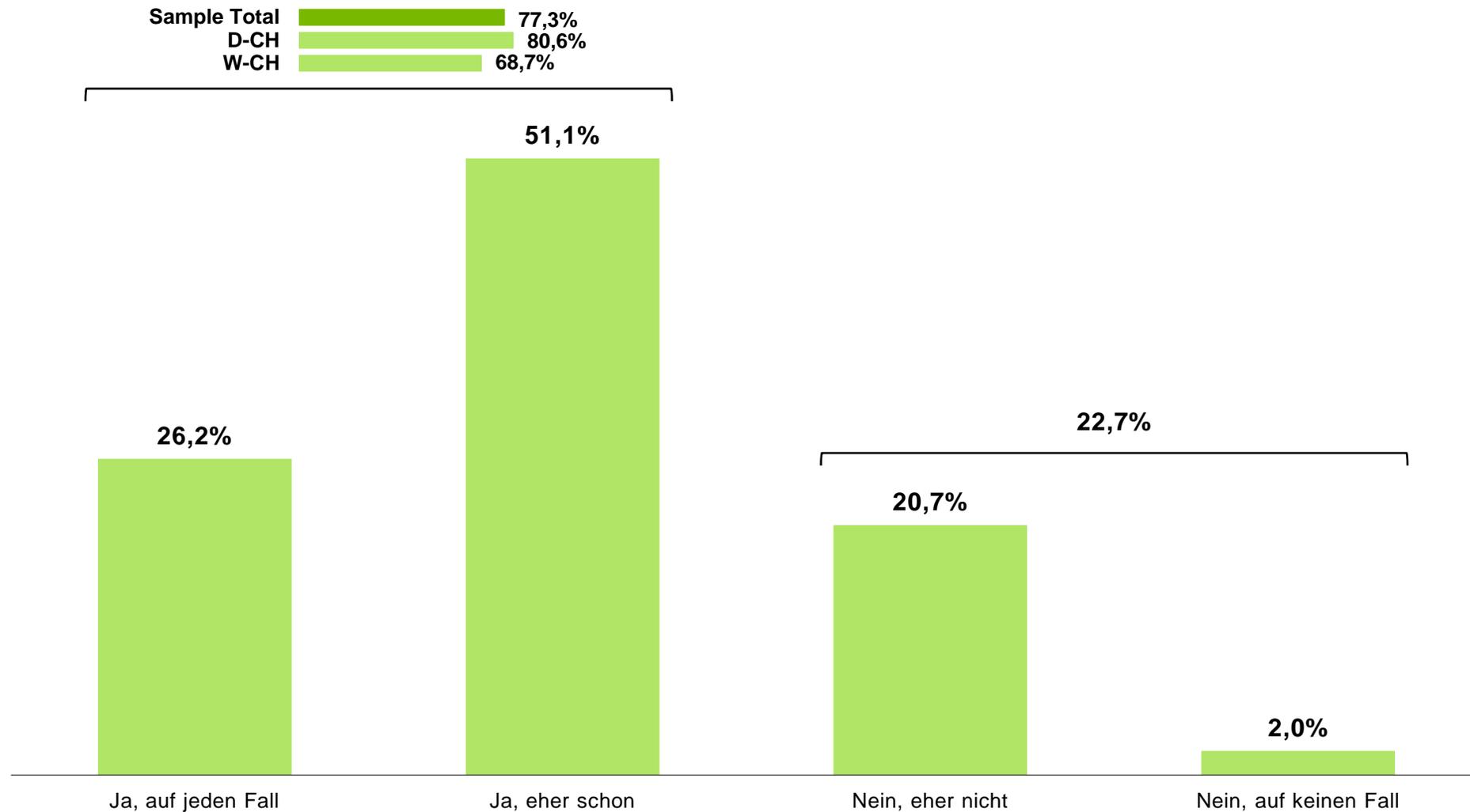
11. Wie wichtig ist Ihnen, dass das Fleisch, das Sie bei einem Gastronomiebetrieb erhalten, Schweizer Herkunft ist? || Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000 || MW 3,1 (Skala von "4 = Sehr wichtig" bis "1 = Überhaupt nicht wichtig")

# Wichtigkeit eines guten Angebots an Schweizer Fleisch bei der Auswahl des Gastronomiebetriebs



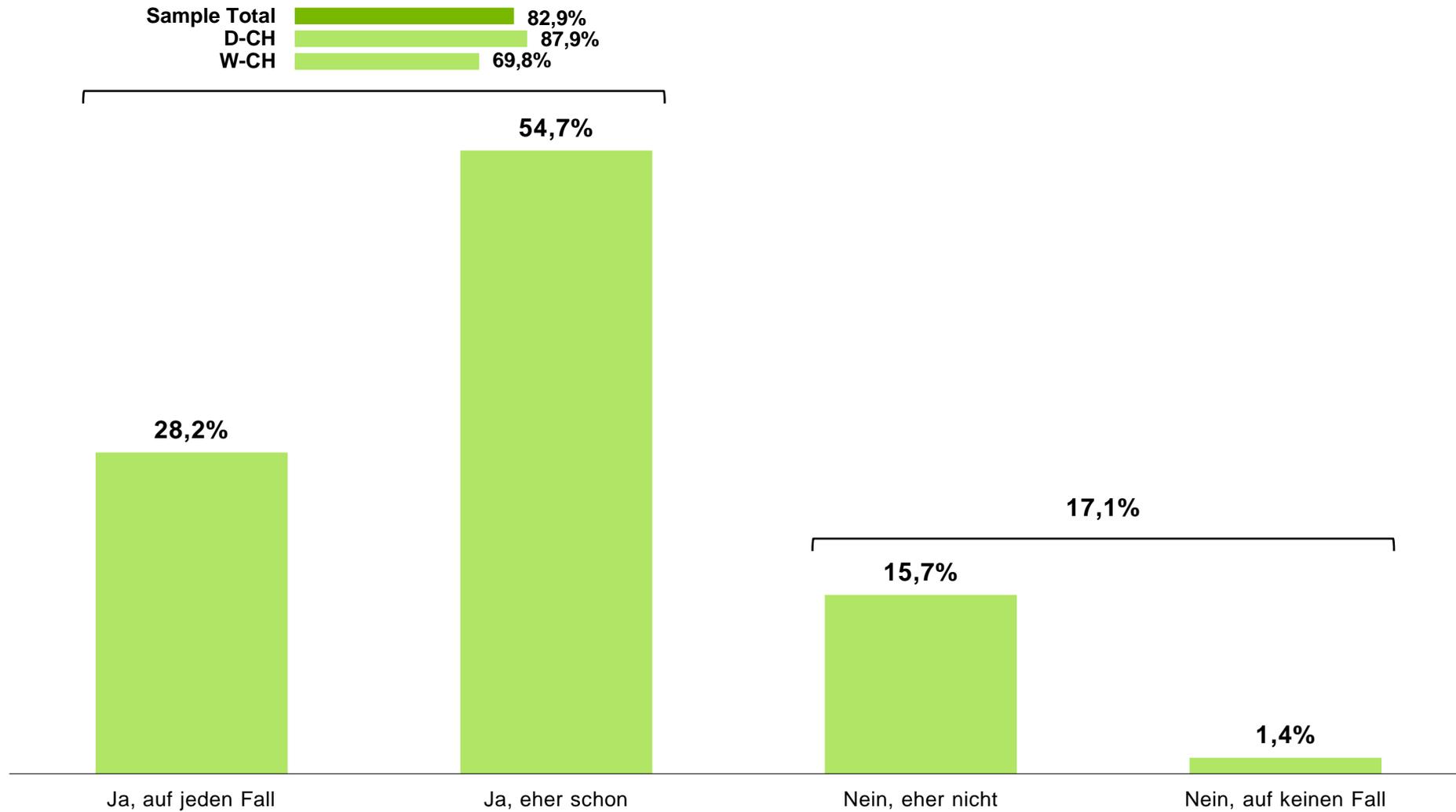
12. Wie wichtig ist ein gutes Angebot an Schweizer Fleisch bei einem Gastronomiebetrieb für Ihre Entscheidung, ob Sie dieses oder ein anderes Lokal aufsuchen? ||  
Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000 ||  
MW 2,9 (Skala von "4 = Sehr wichtig" bis "1 = Komplett unwichtig")

# Bevorzugung eines Gastronomiebetriebs mit Schweizer Fleisch



13. Angenommen Sie haben die Wahl – suchen Sie dann bevorzugt einen Gastronomiebetrieb auf, der für seine Speisen Schweizer Fleisch (im Unterschied zu Fleisch, das nicht in der Schweiz produziert wurde) verwendet? || Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000 || MW 3,0 (Skala von "4 = Ja, auf jeden Fall" bis "1 = Nein, auf keinen Fall")

# Schweizer Fleisch als Qualitätsmerkmal in der Gastronomie



14. Würden Sie bei einem Gastronomiebetrieb, der Schweizer Fleisch verwendet, generell eine höhere Qualität erwarten, d.h. wirkt dieser Betrieb auf Sie qualitativ hochwertiger als ein Betrieb, der Fleisch aus Nicht-Schweizer Herkunft verwendet? || Basis: Konsumenten zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000 || MW 3,1 (Skala von "4 = Ja, auf jeden Fall" bis "1 = Nein, auf keinen Fall")

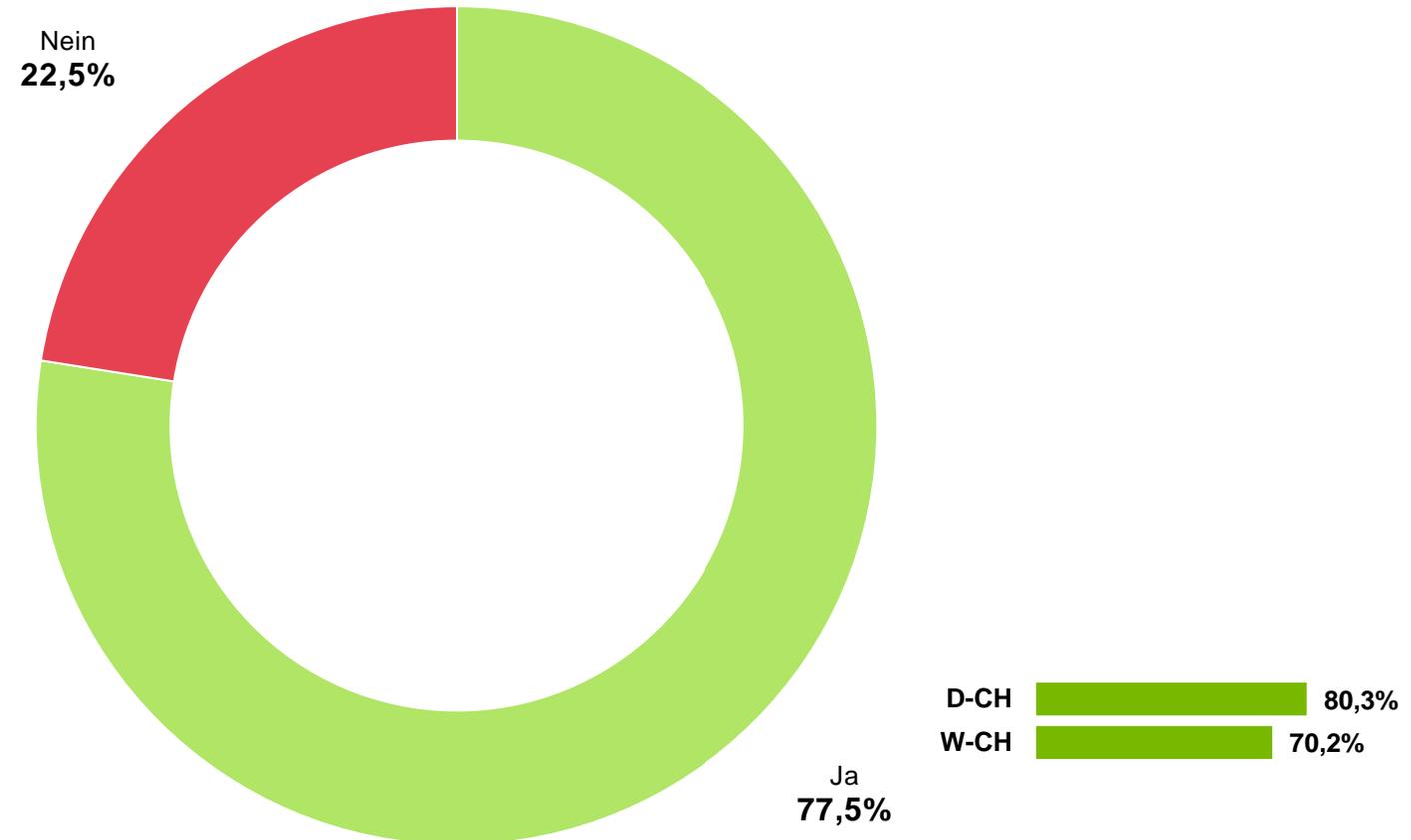
# Beurteilung von Gastronomiebetrieben mit Schweizer Fleisch



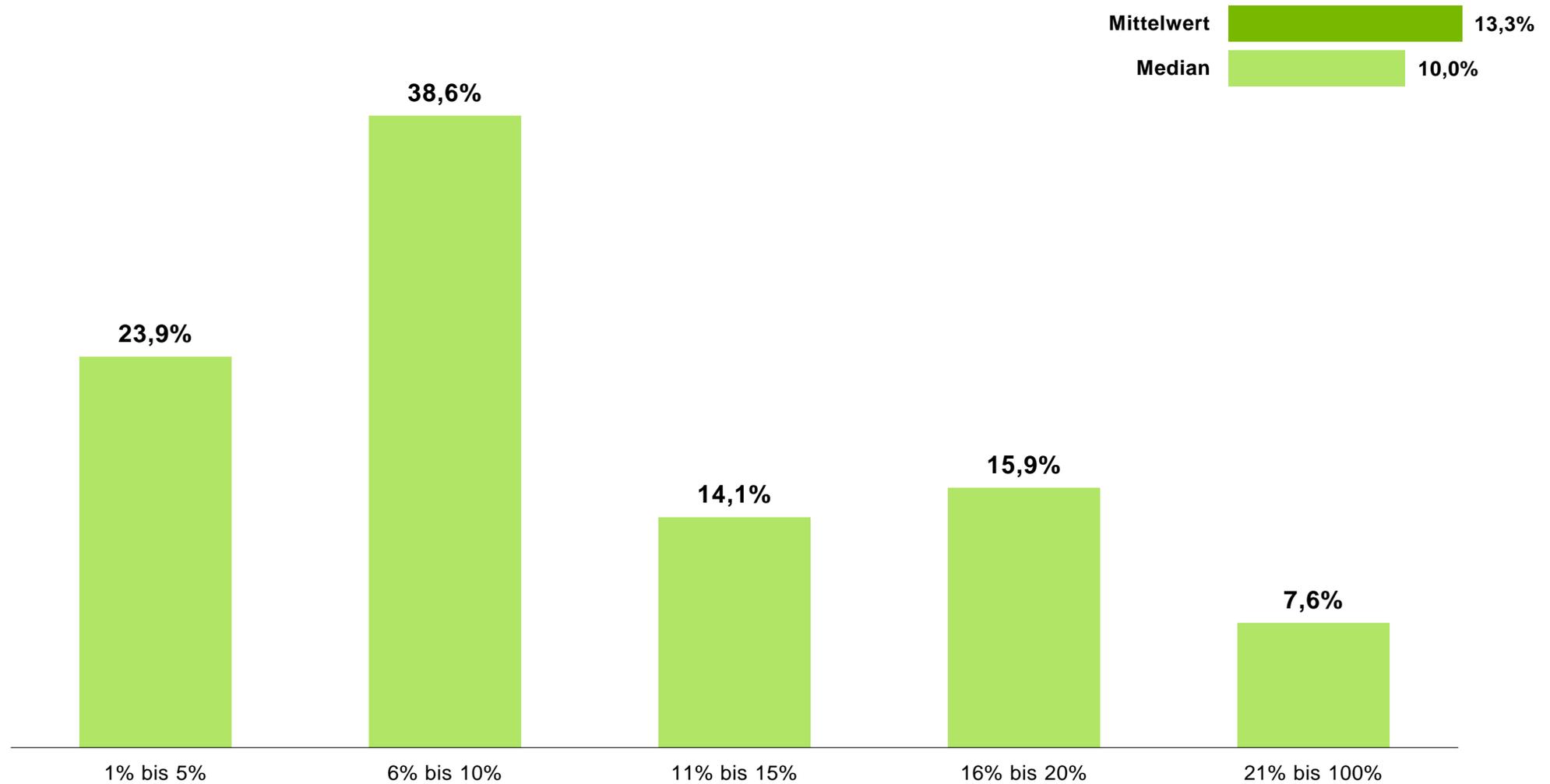
15. Wie beurteilen Sie im Allgemeinen Gastronomiebetriebe, die Schweizer Fleisch (im Unterschied zu Fleisch, das nicht in der Schweiz produziert wurde) für ihre Speisen verwenden? || Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch und verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus || n=1.000

# **Aufpreisbereitschaft für Schweizer Fleisch in der Gastronomie**

# Aufpreisbereitschaft für Schweizer Fleisch



# Preisauflschlag für Schweizer Fleisch



17. Welchen Aufpreis für eine Speise mit qualitativ hochwertigem Fleisch aus Schweizer Herkunft (im Vergleich zu Fleisch, das nicht in der Schweiz produziert wurde) würden Sie generell als angemessen empfinden? [...] || Basis: Konsumieren zumindest gelegentlich Fleisch, verpflegen sich zumindest 1 Mal pro Monat ausser Haus und würden einen Aufpreis für Schweizer Fleisch bezahlen || n=775

# Schwankungsbreite

bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%

## Lesebeispiel:

Wenn bei einer Stichprobengröße von  $n = 1.000$  der erhobene Wert bei 40 Prozent liegt, dann weicht der „wahre“ Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% um maximal 3,0 Prozentpunkte (Schwankungsbreite 3,0) vom erhobenen Stichprobenwert ab.

D.h. addiert bzw. subtrahiert man diese 3,0 vom erhobenen Stichprobenwert, so erhält man die Grenzen, innerhalb derer der „wahre“ Wert in der Grundgesamtheit liegt.

	Erhobener Wert in %								
	3	5	10	15	20	25	30	40	50
<b>Fallzahl</b>	97	95	90	85	80	75	70	60	50
100	3,3	4,3	5,9	7,0	7,8	8,5	9,0	9,6	9,8
200	2,4	3,0	4,2	4,9	5,5	6,0	6,4	6,8	6,9
300	1,9	2,5	3,4	4,0	4,5	4,9	5,2	5,5	5,7
400	1,7	2,1	2,9	3,5	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
500	1,5	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,3	4,4
750	1,2	1,6	2,1	2,6	2,9	3,1	3,3	3,5	3,6
<b>1.000</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>
1.250	0,9	1,2	1,7	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,8
1.500	0,9	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5
2.000	0,7	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2
2.500	0,7	0,9	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0
3.000	0,6	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,8
3.500	0,6	0,7	1,0	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7
4.000	0,5	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5
5.000	0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4
7.500	0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1
10.000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0

Quelle: Claus Ebster, Lieselotte Stalzer: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB 2017